

III. Lehr- und Studienangelegenheiten

Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Sozialwirtschaft, an der Hochschule Koblenz / RheinAhrCampus Remagen vom 03.07.2013

Auf Grund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2011 (GVBl. S. 455), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz am 29.05.2013 die nachfolgende Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Gesundheits- und Sozialwirtschaft an der Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus Remagen vom 11.04.2012 (Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Koblenz Nr. 06/2012 vom 02.07.2012, S. 162) beschlossen. Diese Änderung der Prüfungsordnung hat der Präsident der Hochschule Koblenz am 03.07.2013 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1

Die Prüfungsordnung des Studiengangs Gesundheits- und Sozialwirtschaft vom 11.04.2012 wird wie folgt ergänzt:

1. Nach § 4 wird § 4a wie folgt eingefügt:

§ 4a Koordinierungsausschuss

Für den dualen Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre Pflege wird ein Koordinierungsausschuss aus Vertretern des Fachbereiches Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der Kooperationspartner und der Studierendenschaft zur inhaltlichen und organisatorischen Koordination des Studiums und der betrieblichen Ausbildung gebildet. Näheres regeln die Kooperationsverträge.

2. Nach § 6 Abs. 1 wird § 6 Abs. 1a wie folgt eingefügt:

(1a) Im dualen Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre Pflege können als Studierende zugelassen werden:

- a. Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege mit Hochschulzugangsberechtigung und Ausbildungsvertrag mit einem der Partnerunternehmen
- b. Berufstätig Pflegende mit absolviertem Pflegeexamen nach Rahmenlehrplan und mindestens 2-jähriger Berufstätigkeit und aktueller Beschäftigung in einem der Partnerunternehmen.

3. Nach § 17 Abs. 6 wird eingefügt:

(7) Im Rahmen des dualen Schwerpunkts Betriebswirtschaftslehre Pflege werden an der Berufsschule erbrachte Leistungen ohne Gleichwertigkeitsprüfung anerkannt, sofern der im Rahmen des Studiengangs auf Grund entsprechender Kooperationsvereinbarungen gebildete Koordinierungsausschuss dies beschließt.

Artikel 2

Die Anlage 1 der Prüfungsordnung des Studiengangs Gesundheits- und Sozialwirtschaft vom 11.04.2012 erhält folgende Fassung:

Anlage 1: Übersicht des Curriculums für den Studiengang Gesundheits- und Sozialwirtschaft (B. A.)

Semester	Modul	CP	Prüfungsart
1	B 11 Angewandte Mathematik	5	PL
	B 12 Informatik	5	PL
	B 13 Einführung in Ökonomie und Recht	6	PL
	B 14 Überfachliche Qualifikationen I	5	PL
	B 15 Externe Rechnungslegung	5	PL
	Aufbaumodul		
	GuS 1: Grundlagen des Gesundheits- und Sozialwesens	5	PL
2	B 21 Investition und Finanzierung	5	PL
	B 22 Steuern	5	PL
	B 23 Statistik/Empirie	5	PL
	B 24.1 Recht II Teil A	2	PL*
	B 25 Überfachliche und internationale Kompetenzen	7	PL
	Aufbaumodul		
	GuS 2: Krankenversicherungsmangement	5	PL
3	B 31 Kosten- und Leistungsrechnung	5	PL
	B 32 Marketing und Unternehmensführung	10	PL
	B 24.2 Recht II Teil B	3	PL
	Aufbaumodul		
	GuS 3: Organisationsentwicklung in der GuS	5	PL
	GuS 4: Sozialrecht, Sozialpolitik und Sozialwirtschaft	7	PL
4	B 41 Personalwirtschaft	5	PL
	B 42 Controlling	5	PL
	B 43 VWL	5	PL
	Aufbaumodul		
	GuS 5: Management sozialer Betriebe	6	PL
	GuS 6: Krankenhausmanagement	9	PL
5	B51: Vertiefende BWL	15	PL
	Wahl zwischen:		
	B52: Studium generale	15	PL
	P1: Praxisphase (480 Stunden)	15	SL
6	P2: obligatorische Praxishase	18	SL
	BT Abschlussarbeit	12	PL

* Prüfungsleistung im dritten Semester

Anlage 1a: Übersicht des Curriculums für den dualen Studienschwerpunkt Pflege des Studienganges Gesundheits- und Sozialwirtschaft (B.A.)

Semester	Modul	CP	Prüfungsart
1	Kompetenzorientierte Anerkennung von Ausbildungsinhalten entsprechend dem Rahmenlehrplan der Gesundheits- und Krankenpflege des Landes Rheinland-Pfalz (kompetenzorientierte Übertragung der Lernmodule 1, 7, 12, 14, 15, 16, 18, 19, 22, 23), vgl. Anlage 1b, oder vergleichbarer Berufsausbildungsabschlüsse	55	SL
2	PD 01 Summer School	5	PL
3	B 11 Angewandte Mathematik	5	PL
	B 12 Informatik	5	PL
	B 13 Einführung in Ökonomie und Recht	6	PL
	B14 Überfachliche Qualifikation	5	PL
	B 15 Externe Rechnungslegung	5	PL
	PD 02 Pflegemanagement/-wissenschaft	5	PL
4	B 21 Investition und Finanzierung	5	PL
	B 22 Steuern	5	PL
	B 23 Statistik/ Empirie	5	PL
	B 24 Recht II (Teil A und Teil B)	5	PL
	B 31 Kosten- und Leistungsrechnung	5	PL
	PD 03 RAC-Fallstudie	5	PL
5	B32 Marketing und Unternehmensführung	10	PL
	B 41 Personalwirtschaft	5	PL
	B 42 Controlling	5	PL
	B43 VWL	5	PL
	PD 04 Themenspezifische Projektarbeit	5	PL
6	B 51 Vertiefende BWL	15	PL
	TS Thesisseminar	2	SL
	BT Abschlussarbeit	12	PL

Anlage 1b: Rahmenlehrplan und Ausbildungsrahmenplan für die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege des Landes Rheinland-Pfalz (2005)

Modulnummer	Titel des Lernmoduls
1.)	Mit der Pflegeausbildung beginnen
7.)	Pflegehandeln an lebenslauf- und entwicklungsbezogenen Aspekten ausrichten
12.)	Pflegehandeln unter Bezug auf Theorien, Modelle und Konzepte der Pflegewissenschaft erklären und begründen
14.)	Pflegehandeln an ethischen Prinzipien ausrichten und verantworten
15.)	Pflegebedürftige Menschen aller Altersgruppen, Angehörige und Bezugspersonen von der Aufnahme bis zur Entlassung begleiten und die Überleitung in andere Versorgungsstrukturen gestalten
16.)	Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen pflegen
18.)	Bei der Entwicklung und Umsetzung von Rehabilitationskonzepten mitwirken und diese in das Pflegehandeln integrieren
19.)	Die Qualität der Gesundheitsversorgung sichern
22.)	Berufliches Selbstverständnis entwickeln und zur Weiterentwicklung des Pflegeberufs im gesellschaftlichen Kontext beitragen
23.)	In Gruppen und Teams zusammenarbeiten

Artikel 3

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Koblenz in Kraft.

Remagen, den 03.07.2013

Der Dekan des Fachbereiches Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
der Hochschule Koblenz
Prof. Dr. Claus-Michael Langenbahn